

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „philosophus“ vom 8. Januar 2012 20:23

@ Silicium

Zitat

Ich wäre da selber nicht darauf gekommen, das gebe ich frei zu, dazu fehlt mir der Einblick in die Sprachen. Es ist jetzt aber auch nicht so, dass dies jetzt irgendwie so kompliziert nachzuvollziehen ist wie die Wechselwirkung von elektromagnetischer Strahlung mit Materie.

Mit dieser Einlassung beantwortest Du selbst die von Dir aufgeworfenen Fragen. Es gibt sehr viele Wissensgebiete, für die Dir offensichtlich der Einblick fehlt. Von einem nicht näher begründeten Standpunkt - zu Deinen naiven erkenntnistheoretischen Grundansichten könnte man aus philosophischer Sicht noch viel mehr schreiben, aber da bist Du ja unter Physikern nicht allein - meinst Du aber, den Komplexitätsgrad dieser Gebiete abschätzen zu können. Dabei solltest Du - und da möchte ich die Einlassung von Brickinthewall unterstützen - aber berücksichtigen, dass Du diese Einschätzung nur abgeben kannstest, wenn Du diese Gebiete ebenso gut kennen würdest wie die von Dir studierten (wobei ich mal unterstelle, dass Du da Kenntnisse besitzt). Da Du das aber nicht kannst, müsstest Du von derlei Bewertungen absehen. Wann immer Du von nicht-physikalischen Bereichen sprichst, nimmst Du Bezug auf Dinge, die Du offensichtlich nicht beurteilen kannst. Das Sprichwort vom Blinden und der Farbe drängt sich mir da auf.

Aber das ist schon recht: Ich kann sehr gut damit leben, dass Du Dir da Dein Weltbild zusammengezimmert hast. Wenn Du Dich aber noch mit einem anderen Wissenschaftsgebiet auseinandersetzen möchtest, das wahrscheinlich in Deinem Studium keine Rolle gespielt hat, empfehle ich Wissenschaftsgeschichte und Epistemologie. Gerade das 19. Jhr. (anfänglicher Siegeszug des Positivismus) kann einem auch für gegenwärtige Entwicklungen die Augen öffnen. Es ist nämlich naiv zu glauben, dass Wissenschaft im luftleeren Raum allein auf Argumente gebaut sei. Immer spielt auch der Zeitgeist eine Rolle - etwa dabei, was zu einer bestimmten Zeit überhaupt als valides Argument gilt.